

## Stimmen der Mitglieder

### *Weshalb bin ich zu Zonta gekommen?*

- Zonta hat mich "geerbt" (als Nachfolgerin meiner verstorbenen Tante)
- Ich war neu in Schweinfurt und bin für den "Sonntagsklub" geworben worden, worunter ich mir zunächst nichts vorstellen konnte
- ich fand die Frauen auf Anhieb nett
- ich war beeindruckt von Besucherinnen aus den USA
- viele Aktivitäten, Fahrten auch außerhalb der Clubabende
- wusste keine Ausrede mehr als ich zum wiederholten Male gefragt wurde, da wäre es unanständig gewesen, nicht hinzugehen
- war schon dabei, bevor es einen Club gab
- ich bin nicht freiwillig gekommen, sondern wurde eingeladen
- ich bin so nett aufgenommen worden, das hat mich überzeugt
- Film über die Convention in Wiesbaden 1976 und die öffentlichen Proteste darüber
- Internationalität hat mich angesprochen

### *Was finde ich gut / kritisch an der Organisation Zonta?*

- + Interessante Gespräche
- + Charterfeiern
- + Konferenzen
- Bürokratismus
- + Mit den Zielen kann ich mich sehr gut identifizieren
- + Gebündelt gemeinsame Ziele verfolgen
- + Internationale Kontakte
- + verschiedene Berufe und Altersgruppen
- + extrem engagierte Leute, die sich viel Zeit nehmen

### *Was hat Zonta mir persönlich gegeben?*

- Freundschaften, auch außerhalb der eigenen Branche
- Hätte diese Menschen andernfalls nie kennen gelernt
- Gemeinsame Erlebnisse haben uns zusammengeschweißt
- Freundschaften und Bekanntschaften
- Begegnungen mit anderen Zontians
- Das Erlebnis, dass viele kleine Beiträge etwas Großes für Frauen bewirken
- Kameradschaftliches, friedliches Miteinander
- die Welt ist größer, Beziehungen sind wichtig
- Andere Meinungen
- Frauen mit großer Ausstrahlung kennen zu lernen
- Sicherheit durch Zonta
- Viele Auslandsaufenthalte und Begegnungen mit Zontians vor Ort
- Ich habe aus USA eine Auszeichnung bekommen, dass ich so eine gute Tante bin (viele neue Mitglieder geworben, Anm. d. Red.)
- Freue mich auf jedes Zontatreffen
- Wir wurden als neuer Club in eine große Gemeinschaft aufgenommen
- Eine jahrelange Brieffreundschaft mit einer Chilenin, die Dolmetscherin von Weizsäcker war und die erst mit ihrem Tod endete
- Freundschaften, Bekanntschaften, ungewöhnliche Orte
- Heute kann ich mir das Leben ohne Zonta nicht mehr vorstellen.